

## Pressemitteilung



## KUNSTGESCHICHTE IM KI-ZEITALTER

### Urheberrechtliche, technologische und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven auf das digitale Archivprojekt

Sonntag, 18. Februar, 15 – 18 Uhr  
Vortragssaal Museum Abteiberg

Anlässlich der Fertigstellung des digitalen Archivprojekts [www.museum-moenchengladbach-1967-1978.de](http://www.museum-moenchengladbach-1967-1978.de) lädt das Museum Abteiberg ein zum finalen Launch dieser Website und einer Feierstunde mit aktueller Fragestellung.

Die Initiatorinnen Susanne Rennert und Susanne Titz stellten sich in den vergangenen Monaten die Frage: Was bedeutet es (Stand heute), ein derartiges Projekt im Internet zu realisieren? Als sie 2020 entschieden, das historische Forschungsvorhaben nicht – wie ursprünglich geplant – als Buch zu veröffentlichen, sondern als digitales Archivprojekt, waren Technologien wie ChatGPT noch nicht sichtbar. Mittlerweile haben sich die Grundlagen für ein solches Konzept, das den Raum der Rezipierenden demokratisch erweitern will, verändert.

Am 18. Februar soll es daher um die aktuelle Frage der Vermittlung und Sicherung kulturellen Wissens im KI-Zeitalter gehen. Wir möchten hierbei unsere mehrjährige Arbeit als Pilotprojekt betrachten und sie aus drei verschiedenen Perspektiven beleuchten: aus juristisch/urheberrechtlicher, aus technologischer Sicht sowie aus kunsthistorisch/gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive.

Eingeladen sind drei Gäste aus unterschiedlichen Bereichen digitaler Expertise, zudem eine Kollegin und ein Kollege aus Museen im Rheinland.

Idee dieses Tages ist es, dass Vorträge und Beiträge dieser Gäste in eine Podiumsdiskussion mit dem Publikum führen. Wir laden dazu herzlich ein und richten uns auch an Sie, die Fachkolleg:innen der Pressemedien, deren Arbeit sich ähnlichen Fragen stellt.

PROGRAMM:

*BEGRÜSSUNG*

**CHRISTIANE SCHÜSSLER**

Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Mönchengladbach

*EINFÜHRUNG*

**SUSANNE RENNERT & SUSANNE TITZ**

Initiatorinnen des Projekts

*I. KULTURELLES WISSEN IM KI-ZEITALTER SICHERN:*

*URheberRECHTLICHE PERSPEKTIVEN AUF DAS DIGITALE ARCHIVPROJEKT*

**MARIE-THERESE WIRTZ**

Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht der Universität Münster,  
Leiterin des interdisziplinären Forschungsprojekts Art Law Clinic

*II. DEMOKRATISCHES ARCHIV ODER DIGITALE EXTRAKTIONSSTÄTTE?*

*EINE TECHNOLOGISCH-GESTALTERISCHE PERSPEKTIVE IM KONTEXT VON K.I.*

**SHAHRIAR ASSADI**

Industrial Designer und Art Director, Köln, Mitbegründer des Designkollektivs A204

*III. DURCH DIE KUNSTGESCHICHTE KLICKEN.*

*EINIGE GEDANKEN ZUR DIGITALISIERUNG UND KRITISCHEN ASPEKTEN DER VERMITTLUNG*

**FIONA McGOVERN**

Juniorprofessorin für Kuratorische Praxis und Kunstvermittlung an der Universität Hildesheim

*IV. MUSEUMSARCHIVE ÜBERALL: ZWEI KOLLEGIALE PERSPEKTIVEN*

**ANTJE BRITT MÄHLMANN**

Künstlerische Direktorin, Museum Schloss Moyland, Bedburg-Hau

**JÖRG VAN DEN BERG**

Direktor Museum Morsbroich, Leverkusen

V. PODIUMS- UND PUBLIKUMSDISKUSSION

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, Ihre Ankündigung und Berichterstattung, Susanne Rennert und Susanne Titz stehen auch für individuelle Gesprächstermine gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Henrike Robert

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## HINTERGRUND UND KONZEPTION DES PROJEKTS:

Ab 18. Februar 2024 ist das digitale Archivprojekt [www.museum-moenchengladbach-1967-1978.de](http://www.museum-moenchengladbach-1967-1978.de), dessen erste Kapitel im Januar 2023 veröffentlicht wurden, komplett online.

Es ist ein digitales Archivprojekt, das die Vorgeschichte des Museums Abteiberg und das berühmt gewordene Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm des Museumsdirektors Johannes Cladders (1924-2009) im alten Städtischen Museum an der Bismarckstraße dokumentiert und vergegenwärtigt.

Mit diesem Pilotprojekt werden die Ergebnisse der umfassenden Forschungsarbeit sichtbar, die seit 2016 von der Düsseldorfer Kunsthistorikerin Dr. Susanne Rennert für das Museum Abteiberg unternommen wird. Nach der Printpublikation *Die Kassettenkataloge des Städtischen Museums Mönchengladbach 1967–1978*“ im Jahr 2020 lieferte die digitale Veröffentlichung nun einen nochmals tieferen Einblick in das Mönchengladbacher Museumsprogramm der Jahre 1967 bis 1978 – mit vielen bisher unbekanntem Dokumenten und aufwändig recherchierten Erkenntnissen.

Ausgehend von den Archivbeständen des Museums Abteiberg strukturierte, beschrieb und kontextualisierte Susanne Rennert die umfangreichen Materialien, ergänzte die Quellen durch Forschung in weiteren Archiven und führte Interviews mit zahlreichen Zeitzeug:innen. Dadurch ergeben sich erstmals detaillierte Einblicke in die komplexen Produktionsprozesse rund um die 86 Ausstellungen und Aktionen, die der progressive Museumsdirektor Johannes Cladders (1924–2009) hier zwischen 1967 bis 1978 in enger Kooperation mit den zumeist jungen Künstlern und Künstlerinnen und eingebunden in höchst effiziente internationale Netzwerke realisierte. Erstmals werden auch die weniger bekannten Ausstellungen thematisiert, die Cladders während dieser Jahre mit lokalen Künstlergruppen realisierte, sowie seine kuratorischen Konzepte für Präsentationen der Sammlungsarbeit, der Sammlung Etzold und der historischen Museumsbestände (u.a. Expressionismus, koptische Stoffe, Keramik).

Auch die 35 Kassettenkataloge der Ära Cladders werden dargestellt, mit denen das traditionelle Format ‚Ausstellungskatalog‘ als ein Objekt und komplementäres Medium radikal neu definiert wurde. Neben den Ausstellungen begründeten sie den exzeptionellen Ruf des Museums Mönchengladbach als einer führenden Institution der Gegenwart. Vor dem Hintergrund der soziopolitischen Fragestellungen der damaligen Zeit – Demokratisierung, Enthierarchisierung, Bewusstseinsweiterung – stellte man sich im Museum Mönchengladbach der Herausforderung, eine neue Form von Museumsarbeit, neue Formate der Darstellung und der Vermittlung für die konzeptuellen, prozessualen, intermedialen und ephemeren Artikulationen der Gegenwartskunst zu erproben.

Das digitale Archivprojekt umfasst heterogenes Material: aktuelle und historische Texte, Fotos, Archivalien, Presseauschnitte, Audio- und Videodokumente etc. Dafür wurde eine gleichermaßen feste wie variable Struktur entwickelt, die Reportageformat und klassisches Archiv miteinander verbindet. Aus Ideen, die von Susanne Rennert, Susanne Titz und Petra Hollenbach formuliert wurden, konzipierte das Studio von Monkiewitsch, Köln eine völlig neuartige Konzeption für die Darstellung eines Archivs.

Die digitale Publikation zielt auf eine Aktivierung der Leser:innen und die Teilhabe einer größeren Öffentlichkeit, als dies im traditionellen Medium Buch möglich wäre. Zudem wird mit der digitalen Adaption die Idee verknüpft, ein Pilotprojekt zum Thema Archiv und seiner komplexen vernetzten Strukturen zu realisieren, das sich als zukunfts- und anschlussfähig für andere digitale Formate erweisen kann. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, Cladders‘ 1968 formulierte Vision von der Institution Museum als einem lebendigen, kreativen und demokratischen „Antimuseum in Permanenz“ zu realisieren.

Das digitale Archivprojekt ist ein pilotartiges Konzept, dessen Entwurf und Umsetzung durch das Förderprogramm Museum Digital des Landes Nordrhein-Westfalen ermöglicht wurde. Im Vorlauf stand das – von Susanne Titz, Susanne Rennert und Olivier Foulon kuratierte – Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt „VON DA AN. Objekte, Räume, Vergegenwärtigungen des Antimuseums 1967-1978“ im Jahr 2017/18, das durch den Landschaftsverband Rheinland, das Land Nordrhein-Westfalen, die Kunststiftung NRW und die Kulturstiftung des Bundes gefördert wurde. **[www.museum-moenchengladbach-1967-1978.de](http://www.museum-moenchengladbach-1967-1978.de)** realisiert die ursprünglich als reine Printpublikation geplante Veröffentlichung des historischen Forschungsprojekts *Johannes Cladders, die Ausstellungen und Kassettenkataloge des Städtischen Museums Mönchengladbach, 1967 bis 1978*.

**Autorin:** Susanne Rennert

**Konzept:** Susanne Rennert, Susanne Titz, Petra Hollenbach

**Team Redaktion & Produktion:** Susanne Rennert, Susanne Titz, Henrike Robert, Jonas Keck, Gian Marco Hölk, Stephanie Passul

**Fotografische Dokumentation Kassettenkataloge** Tobias Hohn & Stanton Taylor

**Creative Direction:** Studio von Monkiewitsch, Köln

**Produktion:** Tobias Sawitzki für Studio von Monkiewitsch

KONTAKT / WEITERE INFORMATIONEN / INTERVIEWTERMINE PROJEKTTEAM

Henrike Robert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Vermittlung

robert@museum-abteiberg.de / +49 2161 252636